

Verarbeitungsanleitung

ReVeneer Composite ist ein lichthärtendes, hochglanzpolierbares Hybrid-Komposit mit einem ultrafeinen, röntgenopaken Glasfüllstoff für die adhäsive Füllungstherapie. Aufgrund des ultrafeinen Füllstoffes lassen sich außerordentlich homogene und hochglanzpolierbare Restaurationen herstellen, die durch einen gezielt eingestellten Chamäleoneffekt eine optimale Farbanpassung der Füllung ermöglichen. Es gelten die Richtlinien und Vorgaben der DIN EN ISO 4049. ReVeneer Composite ist in den für die **einmalige** Anwendung vorgesehenen Füllis à 0,3 g erhältlich. Die Füllis bitte nicht mehrfach verwenden, da eine Kontamination des Materials und eventuelle Keimübertragung nicht ausgeschlossen werden können. ReVeneer Composite sollte für die Indikationen 2 - 6 in Verbindung mit den Systemkomponenten Capo Etch Ätzgel und CapoBond angewendet werden.

Zusammensetzung:

Monomermatrix:
Aliphatisches Urethanidmethacrylat, 1,4-Butandioldimethacrylat, Isopropyliden-bis[2(3)-hydroxy-3(2)-(4-phenoxy)propyl]bismethacrylate

Gesamtfüllstoff:

75 Gew% (52 Vol-%)
Glasfüllstoff (mittlere Korngröße 0,7 µm),
pyrogene Kiesel säure (mittlere Korngröße 0,04 µm)

Indikationen

- Intra- und extrarale Reparatur frakturierter Keramikverblendungen (siehe 6. und 7.)
- Direkte Front- und Seitenzahnrestaurationen der Klasse I, II, III, IV und V nach Black.
- Indirekte Restaurationen wie Inlays, Onlays und Veneers
- Erweiterte Fissurenversiegelung an Moralen und Prämoralen
- Stumpfaufbauten
- Schienung von gelockerten Zähnen
- Form- und Farbkorrektur zur Verbesserung der Ästhetik

Gegenanzeigen / Wechselwirkungen:

Bei Überempfindlichkeit des Patienten gegen einen der Bestandteile darf dieses Produkt nicht oder nur unter strenger Aufsicht des behandelnden Arztes/Zahnarztes verwendet werden. Bekannte Kreuzreaktionen oder Wechselwirkungen des Medizinproduktes mit anderen bereits im Mund befindlichen Werkstoffen müssen vom Zahnarzt bei Verwendung berücksichtigt werden.

Unpolymerisierte Kunststoff kann zu Hautallergien führen. Der Anwender sollte deshalb geeignete Schutzmaßnahmen ergreifen. Bei auftretenden Reizungen oder bekannter Allergie gegen einen der in der Zusammensetzung aufgeführten Stoffen ist von der Anwendung abzusehen.

Nebenwirkungen

Unerwünschte Nebenwirkungen dieses Medizinprodukts sind bei sachgemäßer Verarbeitung und Anwendung äußerst selten zu erwarten. Immunreaktionen (z.B. Allergie) oder örtliche Mißempfindungen können prinzipiell jedoch nicht vollständig ausgeschlossen werden. Sollten Ihnen unerwünschte Nebenwirkungen – auch in Zweifelsfällen – bekannt werden, bitten wir um Mitteilung. Zur Vermeidung einer möglichen Pulpenreaktion ist bei Kavitäten mit freiliegendem Dentin eine Unterfüllung zu legen (z.B. calciumhydroxidhaltiges Präparat).

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

Phenolische Substanzen (wie z.B. Eugenol) inhibieren die Polymerisation. Daher keine derartigen Substanzen enthaltenden Unterfüllungsmaterialien (z.B. Zinkoxid-Eugenol-Zemente) verwenden.

Gefahrenhinweise**Enthält 1,4-Butandioldimethacrylat, Aliphatisches Urethanidmethacrylat**

Achtung: Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Einatmen von Dampf/Aerosol vermeiden. Schutzhandschuhe tragen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Art der Anwendung**Vorbehandlung**

Vor der Behandlung die Zahnhartsubstanz mit einer fluoridfreien Polierpaste reinigen. Farbauswahl im noch feuchten Zustand mit der Vita*-Farbskala vornehmen.

1. Kavitätenpräparation

Zahnhartsubstanzschonende Präparation der Kavität, gemäß den allgemeinen Regeln der Adhäsivtechnik. Im Frontzbereich sind alle Schmelzränder anzuschärfen. Im Seitenzbereich dagegen keine Abschrägungen der Ränder vornehmen und Federländer vermeiden. Anschließend Kavität mit Wasserspray reinigen, von allen Rückständen befreien und trocken. Eine Trockenlegung ist erforderlich. Die Anwendung von Kofferdam wird empfohlen.

2. Pulpaschutz/Unterfüllung

Bei Verwendung eines Schmelz-Dentin-Adhäsivs kann auf eine Unterfüllung verzichtet werden. Im Falle von sehr tiefen, pulpanahen Kavitäten entsprechende Beichte mit einem Calciumhydroxid-Präparat abdecken.

3. Approximalkontaktegestaltung

Bei Kavitäten mit approximalen Anteilen eine transparente Matrize anlegen und fixieren.

4. Ätzen und Bonden

Ätzen (z.B. CapoEtch) und Bonden (z.B. Capo Bond) gemäß den Herstellerangaben.

5. Applikation von Komposit (Füllen)

Füllis
Füllis in die Dosievorrichtung einsetzen und Verschlusskappe entfernen. Die benötigte Menge Füllungsmaterial aus den Füllis durch langsame und gleichmäßigen Druck direkt in die Kavität in Schichttechnik einbringen und mit den üblichen Metallinstrumenten modellieren.

Hinweis: Aus Hygienegründen sind Füllis nur für den Einmalgebrauch bestimmt

Die Schichtstärke soll 2 mm nicht überschreiten. Durch den Einfluß des Luftsauerstoffs verbleibt an der Oberfläche jeder Schicht ein dünner nicht polymerisierter Film, die Dispersionschicht. Diese stellt die chemische Verbindung zwischen den Schichten her und darf nicht berührt oder mit Feuchtigkeit kontaminiert werden.

Aushärtung

Die Belichtungszeit beträgt für alle Farben pro Schicht 40 Sekunden mit einem handelsüblichen Halogenpolymerisationsgerät oder einer LED-Polymerisationslampe oder 2 mal 3 Sekunden mit einem Plasmopolymerisationsgerät. Der Lichtleiter ist so nahe wie möglich an die Füllungsoberfläche zu halten. Mehrflächige Füllungen von jeder Seite aus belichten.

6. Ausarbeitung

ReVeneer Composite kann nach der Polymerisation sofort ausgearbeitet und poliert werden. Zur Ausarbeitung eignen sich Finierdiamanten, flexible Scheiben, Silikonpolierer sowie Polierbürsten. Okklusion und Artikulation überprüfen und einschleifen, so dass keine Frühkontakte oder unerwünschten Artikulationsbahnen auf der Füllungsoberfläche verbleiben.

Indirekte Methode**Kavitätenpräparation**

Eine möglichst substanzschonende Präparation mit nur gering divergierten Kavitätenwänden wird angestrebt. Eine Mindestschichtstärke von 1,5 mm in lateraler und vertikaler Richtung wird gefordert, um einen Bruch des Materials zu verhindern. Alle internen Kanten und Winkel müssen rund sein. Federländer vermeiden. Die zervikale Stufe plan gestalten und nicht abschrägen. Unvermeidliche unterschigehende Stellen mit Glasionomerzement ausblocken. Zur Präparation leicht konische Diamantschleifer mit abgerundeten Enden verwenden. Panoplane Dentinbereiche durch eine dünne Schicht calciumhydroxidhaltiger Präparate abdecken. Eugenolhaltige Unterfüllungen sind kontraindiziert.

Abdruck und Provisorium

Nach der Abdrucknahme wird ein Kunststoffprovisorium erstellt (z.B. mit Temdent, Schütz Dental). Dieses nur mit einem eugenol-freien Zement befestigen.

Inlay-Herstellung

Den Abdruck mit einem Superhartgips im Labor ausgießen. Wenn das Modell hart ist, den Abdruck vom Modell entfernen. Unterschigehende Stellen ausblöcken und das Modell mit einem Ölreifer Isoliermittel isolieren. Das Inlay schichtweise auf dem Modell aufbauen. Zuerst approximale und tiefe okklusale Teile aufbauen. Jede Schicht soll maximal 2 mm hoch sein. Die Zwischenpolymerisation erfolgt jede Schicht mit einem handelsüblichen Polymerisationsgerät (z.B. 3 min Spektra 2000, Schütz Dental). Das fertige Inlay wird vom Stumpf abgehoben und vergütet (z.B. 8 min. Spektra 2000, Schütz Dental). Die okklusale Fläche mit Fissurenborhern ausarbeiten und zusätzlich mit Silikonpolierern und Diamantpasten hochglanzpolieren. Das Inlay mit Wasser und Seife gründlich reinigen und mit Luft-/Wasserspray spülen und trocknen.

Eingliedern des Inlays, Onlays oder Veneers

Das Provisorium entfernen und die Kavität reinigen. Kofferdam anlegen, die präparierte Zahnoberfläche reinigen und trocknen. Die Restoration mit leichtem Druck auf Paßgenauigkeit überprüfen. Gewaltsames Einsetzen vermeiden. Die Paßform gegebenfalls durch Beschleifen der Innenfläche verbessern. Die Okklusion und Artikulation dürfen bei Einprobe des Inlays nicht geprüft werden, da sonst die Gefahr der Fraktur des Inlays besteht. Den Zahn mit CapoEtch ätzen, intensiv mit Wasserspray absäußen und die geätzten Flächen mit Ölreifer Druckluft trockenblasen. Die getrocknete, geätzte Schmelzoberfläche hat ein kalkig-weißes Aussehen und darf vor der Applikation von CapoBond nicht kontaminiert werden. Bei Speichelkontamination erneut spülen und trocknen, gegebenfalls neu ätzen. CapoBond Haftvermittler mit einem Pinsel in dünner Schicht auf geätzten Schmelz und Kavitätenwände auftragen, 40 Sekunden mit einem handelsüblichen Halogenpolymerisationsgerät aushärten. Nach dem Aushärten entsteht eine Dispersionsschicht, die nicht entfernt werden darf, da diese die chemische Verbindung zum Füllungsmaterial herstellt. Einen handelsüblichen dualhärtenden Komposit-Zement anmischen und mit einem Spatel auf die Innenflächen des Inlays adaptieren. Das Inlay vorsichtig in Position drücken. Größere Überschüsse mit einem Spatel abtragen. Approximale Überschüsse mit einer Sonde und mit Zahnsonde entfernen. Um sicher zu sein, dass das Inlay nicht aus seiner korrekten Position herausrutscht, mit einem Kugelstopfer leichtes Druck auf das Inlay bis nach der Längshärtung ausüben. Beginnend an den approximalen Teilen das Komposit von allen Seiten für jeweils 40 Sekunden mit einem handelsüblichen Halogenpolymerisationsgerät aushärten. Überschüsse mit feinkörnigen Diamant- und anschließend diamantierten Finierstreifen entfernen. Die Okklusion überprüfen, falls nötig korrigieren. Die Politur und Ausarbeitung erfolgt in einem Finier- und Polierset. Achtung: Im Falle einer Inlaydicke von mehr als 2 mm sollte ein dualhärtendes Komposit verwendet werden.

Besondere Hinweise

- Die Verarbeitungszeit unter der OP-Leuchte liegt im Bereich von 2 Minuten.
- Bei zeitlich umfangreichen Restaurationen sollte die OP-Leuchte vorübergehend weiter vom Arbeitsfeld entfernen, um einer vorzeitigen Aushärtung des Kompositos vorzubeugen oder das Material mit einer lichtundurchlässigen Folie abgedeckt werden.

• Zur Polymerisation ist ein Lichtpolymerisationsgerät mit einem Emissionspektrum im Bereich von 350 - 500 nm einzusetzen. Die geforderten physikalischen Eigenschaften werden nur mit ordnungsgemäß arbeitenden Lampen erzielt. Deshalb ist eine regelmäßige Überprüfung der Lichthärtintensität nach Angaben des Herstellers erforderlich.

Lager- und Aufbewahrungshinweise

Bei 10 - 25°C lagern. Vor Gebrauch sollte das Material Raumtemperatur erreicht haben. Nach Ablauf des Verfallsdatums nicht mehr verwenden. Nur für zahnärztlichen Gebrauch. Entsorgung des Inhalts/des Behälters gemäß einer lichtundurchlässigen Folie abgedeckt werden.

Interaction with other substances

As phenolic substances (such as eugenol) inhibit polymerization, do not use cavity liners (such as zinc-oxide eugenol cements) containing such substances.

Hazard statement**Contains tetramethylene dimethacrylate, aliphatic di-urethane dimethacrylate**

Warning: May cause an allergic skin reaction. Harmful to aquatic life with long lasting effects.

Avoid breathing vapours/spray. Avoid release to the environment. Wear protective gloves. If skin irritation or rash occurs: Get medical advice/attention.

Application**Preparatory measures**

Before commencing the treatment, clean the tooth with non-fluoride polishing paste. Use a Vita* shade guide to select the shade while the tooth is still moist.

1. Cavity preparation

Prepare the cavity minimally invasively as generally required for adhesive techniques. All enamel margins in the anterior region must be bevelled. Do not bevel the margins in the posterior region and avoid slice preparations. Spray the cavity with water to clean it, remove all debris and dry it. The cavity must be isolated. It is advisable to place a rubber dam.

2. Pulp protection/Cavity liner

If an enamel-dentine adhesive is used, no cavity liner is required. In very deep cavities those areas in close proximity to the pulp must be coated with a calcium hydroxide material.

3. Approximal contact areas

When filling cavities with approximal sections, place a transparent matrix and fix it in place.

4. Etching and Bonding

Etch (e.g. CapoEtch) and bond (e.g. Capo Bond) according to the manufacturer's instructions.

5. Placing the composite in the cavity

"Fillis"

Insert the "Fillis" in the dispenser and remove the sealing cap. Exert pressure slowly and uniformly to dispense the required amount of filling material from the "Fillis" directly into the cavity, layer-by-layer. Contour the composite with standard metal instruments.

Please note: For hygienic reasons "Fillis" are for single-use only.

The layers must not be more than 2 mm thick. Due to the effect of the oxygen in the air, a thin smear layer of unpolymerized material remains on the surface of each layer. This bonds the layers chemically and must not be touched or contaminated with moisture.

Curing

All shades must be light cured for 40 seconds per layer using a commercially available light curing unit.

The light guide must be held as close possible to the surface of the filling. Multiple surface fillings should be light cured from each side.

6. Trimming

ReVeneer Composite can be trimmed and polished immediately after curing using finishing diamonds, flexible disks, silicone polishers and polishing brushes.

Restoration erscheint zu gelb im Vergleich zur Farbrefenz

Check the occlusion and articulation and spot grind to eliminate high spots or undesirable paths of articulation from the surface of the filling.

Indirect method**Cavity preparation**

The cavity should be prepared as minimally invasively as possible with only slightly diverging sides. To prevent the

**ReVeneer
Composite****Instructions for use****ReVeneer Composite**

ReVeneer Composite is a light curing, hybrid composite containing an ultrafine, radiopaque glass filler and is indicated for placing fillings using adhesive techniques. It can be polished to a high lustre.

Due to the ultra-fine particle filler, extremely homogeneous restorations can be placed which are easily polished to a high lustre. The chameleon effect matches the shade of the filling perfectly to the tooth structure. The guidelines in EN ISO 4049 have been complied with.

ReVeneer Composite is supplied in **single-use**, 0.3 g "Fillis". The Fillis must not be used more than one time, as a contamination of the material and a transfer of germs cannot be ruled out. For indications 2-6, use ReVeneer Composite in combination with the CapoEtch etching gel and CapoBond components.

Composition:**Monomer matrix:**

Aliphatic diurethane dimethacrylate, tetramethylene dimethacrylate, isopropylidene-bis[2(3)-hydroxy-3(2)-(4-phenoxy)propyl]bismethacrylate

Total filler:

75% by weight (52% by volume)
glass filler (mean particle size: 0.7 µm),
pyrogenic silicic acid (mean particle size: 0.04 µm)

Indications

- Intra and extra oral repair of fractured porcelain veneers (see 6. and 7.)
- Direct anterior and posterior restorations in Black's class I, II, III, IV and V cavities.
- Indirect restorations such as inlays, onlays and laminate veneers
- Extended fissure sealing in molars and premolars
- Cores
- Splinting mobile teeth
- Adjusting the contours and shade to improve aesthetics

Contra-indications / Interactions

If a patient has known allergens against or hypersensitivity towards a component of this product, we recommend not to use it to do so only under strict medical supervision. The dentist should consider known interactions and cross-reactions of the product with other materials already in the patient's mouth before using the product.

Unpolymerized composite may cause skin allergies. The user must take adequate precautions. In case of irritation or allergy due to one of the constituents listed under "Composition", do not use this material.

Placing the inlay, onlay or laminate veneer

Remove the temporary restoration and clean the cavity. Place a rubber dam before cleaning and drying the prepared

Istruzioni per l'uso

ReVeneer Composite è un composito ibrido fotoindurente lucidabile a specchio, con un riempitivo vetroso ultrafino e radio-opaco, per la terapia delle otturazioni adesive. Grazie al riempitivo ultrafino è possibile effettuare ricostruzioni straordinariamente omogenee e lucidabili a specchio che, grazie ad un voluto effetto camaleonte rendono possibile una integrazione ottimale del colore della otturazione.

Sono valide le norme e indicazioni della EN ISO 4049. ReVeneer Composite è disponibile nelle porzioni monouso Fillis da 0,3 g. Per prevenire un'eventuale contaminazione batterica il composito Fillis non deve essere utilizzato più di una volta. ReVeneer Composite dovrebbe essere usato per le indicazioni 2-6 insieme ai componenti del sistema CapoEtch Atzgel e CapoBond.

Composizione:

Matrice monomerico:

Di-uretano-dimetacrilato alifatico, dimetacrilato di tetrametilene, Isopropiliden-bis[2(3)-idrossi3(2)-(4-fenossi) propil]bismetacrilato.

Totale riempitivo:

75% in peso (52% in volume)
riempitivo per vetro (granulometria media 0,7 µm)
acido silicico pirogeno (granulometria media 0,04 µm)

Indicazioni

- Riparazioni intraorali ed extraorali di ricoperture di ceramica fratturata (vedi 6. e 7.)
- Ricostruzioni dirette di denti frontalì e posteriori delle classi I, II, III, IV e V secondo Black.
- Ricostruzioni indirette come intarsi, onlays e faccette
- Sigillazione ampliata di fissure in molari e premolari
- Ricostruzioni di monconi
- Blocaggio di denti mobili
- Correzioni di forma e colore per il miglioramento dell'estetica

Controindicazioni / Reazioni

In caso di ipersensibilità del paziente contro uno dei componenti, il prodotto non deve essere più usato, o usato sotto stretto controllo del medico/dentista curante. Reazioni conosciute del prodotto con altri materiali già presenti in bocca devono essere valutate dal dentista prima dell'uso. Resina non polimerizzata può provocare allergie dell'epidermide. L'utilizzatore dovrebbe quindi prendere le dovute misure precauzionali. In caso di sopravvenute irritazioni o allergie conosciute a uno dei componenti elencati, non utilizzare il prodotto.

Effetti collaterali

Effetti collaterali indesiderati di questo prodotto medico sono estremamente rari quando il prodotto è lavorato e utilizzato nel modo corretto. Reazioni immunitarie (per es. allergie) o sensazioni spiaciovoli locali non possono comunque essere escluse completamente. Nel casto Lei venga a conoscenza di effetti collaterali indesiderati. La preghiamo di informarci, anche in caso di dubbio.

Per evitare una possibile reazione della polpa, in una cavità con dentina esposta deve essere applicato un sottobordo (per es. un preparato all'idrossido di calcio).

Reazioni con altre sostanze

Sostanze contenenti fenolo (per es. Eugenolo) inibiscono la polimerizzazione. Pertanto non utilizzare come sottobordo materiali contenenti tale sostanza (per es. cementi all'ossido di zinco-eugenolo).

Indicazioni di pericolo**Contiene dimetacrilato di tetrametilene, di-uretano-dimetacrilato alifatico**

Attenzione: Può provocare una reazione allergica cutanea. Nocivo per gli organismi acquatici con effetti di lunga durata.

Evitare di respirare i vapori/gli aerosoli. Indossare guanti di protezione. In caso di irritazione o eruzione della pelle: consultare un medico.

Modalità di impiego**Preparazione**

Prima del trattamento pulire la sostanza dentale con una pasta lucidante priva di fluoro. Scegliere la tinta con una scala colori Vita* mentre il dente è ancora bagnato.

1. Preparazione della cavità

Preparare la cavità togliendo il meno possibile di sostanza sana, secondo le regole generali della tecnica adesiva. Nella zona dei denti frontalì inclinare tutti i margini dello smalto. Nella zona dei posteriori invece non inclinare i margini per evitare margini flettoni. In seguito, con lo spruzzo d'acqua pulire la cavità da tutti i residui e quindi asciugare. È obbligatorio tenere i denti all'asciutto, si consiglia quindi l'uso di una diga.

2. Protezione della polpa/Sottobordo

Con l'uso di un adesivo per smalto/dentina è possibile rinunciare ad un sottobordo. In caso di preparazioni molto profonde e vicine alla polpa, coprire le zone interessate con un preparato all'idrossido di calcio.

3. Ricostruzione del contatto prossimale

In ricostruzioni con zone prossimali applicare e fissare una matrice trasparente.

4. Mordenzare e applicare il bonding

Mordenzare (ad es. con CapoEtch) e applicare il bonding (ad es. con Capo Bond) secondo le indicazioni del produttore.

5. Applicazione del composito (riempimento)

Fillis

Mettere il Fillis nel dosatore e togliere il tappo. Applicare nella cavità, direttamente dal Fillis, la quantità necessaria di materiale per l'otturazione esercitando una pressione lenta e uniforme, quindi modellare con gli usuali strumenti di metallo.

Avvertenza: per motivi di igiene i Fillis sono monouso

Lo spessore dello strato non deve superare i 2 mm. A causa dell'ossigeno dell'aria, sulla superficie di ogni strato rimane un sottile strato non polimerizzato, lo strato di dispersione, che rende possibile l'unione chimica tra i diversi strati e che non deve essere toccato o bagnato.

Indurimento

Dopo la polimerizzazione ReVeneer Composite può essere rifinito e lucidato subito. Per la rifinitura sono adatte frese diamantate, dischi flessibili, gommini al silicone e spazzolini per lucidare. Controllare l'occlusione e l'articolazione e togliere dalla superficie dell'otturazione i precontatti e i piani di svincolo non desiderati.

Metodo indiretto**Preparazione della cavità**

Si consiglia di preparare togliendo il meno possibile di sostanza sana del dente, con le pareti della cavità legger-

mente divergenti. È necessario uno spessore minimo di 1,5 mm, in direzione laterale e verticale per evitare una rottura del materiale. Tutti gli spigoli ed angoli interni devono essere arrotondati. Evitare margini flettoni. Il gradino cervicale deve essere orizzontale e non inclinato. Eliminare i sottosquadri con cemento vetroionomerico. Per la preparazione usare delle frese diamantate leggermente con angoli arrotondati. Zona di dentina vicina alla polpa devono essere coperte con un sottile strato di un preparato all'idrossido di calcio. Materiali da sottobordo contenenti eugenolo sono controindicati.

Impronta e provvisorio

Dopo la presa dell'impronta viene costruito un provvisorio (per es. con Temdent, Schütz Dental) che deve essere fissato con un cemento privo di eugenolo.

Costruzione dell'intarsio

Colare l'impronta in laboratorio con un gesso extraduro. Quando il modello è indurito, toglierlo dall'impronta. Eliminare i sottosquadri e isolare il modello con un isolante privo di olio. Costruire l'intarsio sul modello, strato per strato. Costruire le prime le parti prossimali e quelle più profonde della cavità. Lo spessore di ogni strato non deve superare i 2 mm. La polimerizzazione di ogni strato deve essere effettuata con un comune apparecchio polimerizzatore (per es. 40 secondi con Translux, Kulzer o 3 minuti con Spektra 2000, Schütz Dental).

L'intarsio pronto viene tolto dal moncone e indurito (per es. 8 minuti con Spektra 2000, Schütz Dental). La superficie occlusale viene rifinita con delle frese a fessura e quindi lucidata a specchio con gommini al silicone e pasta di diamante. Pulire quindi l'intarsio con acqua e sapone e con lo spray di acqua pulirlo e poi asciugarlo.

Applicazione di intarsi, onlays o faccette

Togliere il provvisorio e pulire la cavità. Applicare la diga e pulire ed asciugare le superfici preparate del dente. Premendo leggermente, provare la precisione della ricostruzione. Evitare una applicazione usando violenza. Se necessario, migliorare la forma fresando la parte interna. Per evitare eventuali fratture, durante la prova dell'intarsio l'occlusione e l'articolazione non devono essere controllate. Mordenzare il dente con CapoEtch, pulire intensamente con acqua e asciugare le superfici mordenzate con aria priva di olio. Le superfici di smalto mordenzate ed asciugate hanno un aspetto bianco-calcareo e prima dell'applicazione di CapoBond non devono essere contaminate. In caso di contaminazione con saliva, pulire di nuovo ed asciugare, eventualmente mordenzare di nuovo. Applicare con un pennello un sottile strato dell'adesivo CapoBond sullo smalto mordenzato e sulle pareti della cavità e indurre per 40 secondi con un comune apparecchio fotopolimerizzatore. Dopo l'indurimento si forma uno strato di dispersione che non deve essere eliminato perché garantisce l'unione chimica con il materiale da otturazione.

Miscelare un comune cemento composto a indurimento e adattarlo con una spatola alle superfici interne dell'intarsio. Quindi premere con cura l'intarsio nella sua posizione. Togliere con una spatola gli eccessi più grandi di materiale. Togliere con una sonda o con un filo dentale gli eccessi nelle zone prossimali. Per essere sicuri che l'intarsio non si muova dalla sua corretta posizione, esercitare con uno strumento a pallina una leggera pressione sull'intarsio fino all'indurimento. Togliere gli eccessi con frese diamantate fini e striscié diamantate. Controllare l'occlusione e, correggerla se necessario. La rifinitura e la lucidatura sono fatte con il Set appropriato.

Attenzione: in caso di uno spessore dell'intarsio maggiore di 2 mm, deve essere usato un composito a indurimento duale.

Avvertenze speciali:

- Il tempo di lavorazione sotto la lampada della poltronetta è di 2 minuti.
- Per ricostruzioni che richiedono molto tempo, l'illuminazione della poltronetta dovrebbe essere, all'inizio, allontanata dal campo di lavorazione, per evitare un'indurimento precoce del composito. Alternativamente coprire il materiale con un foglio protettivo contro la luce.
- Per la polimerizzazione usare un apparecchio con un'emissione di luce nello spettro da 350-500 nm. Le proprietà fisiche richieste vengono solo ottenute con lampade non difettose. Controllare pertanto regolarmente l'intensità della luce secondo le istruzioni del costruttore.

Indicazioni per la conservazione

Conservare a 10 - 25 °C. Prima dell'utilizzazione, il materiale deve aver raggiunto la temperatura ambiente. Non usare il prodotto dopo la data di scadenza. Solo per uso odontoiatrico. Eliminare il contenuto in conformità alle normative locali / regionali / nazionali / internazionali.

Confezioni

ReVeneer Composite Ricarica (Fillis): 3 Fillis da 0,3 g

A 3,5 Art. nr.: 232233
A 3 Art. nr.: 232232
A 2 Art. nr.: 232231
B 2 Art. nr.: 232236

Accessorio:
Fingertip Fillis Art. nr.: 234900

*Vita è un marchio registrato della Vita® Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG, Bad Säckingen

Trouble shooting

Anomalia	Causa	Rimedi
Il composito non polimerizza.	Scarsa efficienza luminosa della lampada per polimerizzazione	Controllare la efficienza luminescente della lampada, se necessario, sostituirla la fonte luminosa
	La gamma di lunghezza d'onda della luce emessa è inadeguata	Consultare il produttore della lampada. Lunghezza d'onda raccomandata: 350-500 nm
Il composito è appiccicoso e morbido nella siringa;	Il materiale è stato conservato a temperature superiori a 25°C	Rispettare la temperatura di stoccaggio.
Il materiale è rimasto per troppo tempo nel liquido trasparente.	Non lasciare le siringhe per più di un'ora nello scaldasiringhe.	Lasciare che il composito raggiunga la temperatura ambiente prima di applicarlo; se necessario, usare lo scaldasiringhe
Il composito nella siringa appare troppo duro e solido.	Dopo ogni prelievo dal frigorifero, il materiale non è stato portato a temperatura ambiente	Ritagliare che il composito raggiunga la temperatura ambiente prima di applicarlo; se necessario, usare lo scaldasiringhe
La siringa non è stata chiusa correttamente;	Dopo ogni prelievo richiudere bene la siringa con il tappo.	Usare un composito di fissaggio ad indurimento duale.
Il resto è troppo opaco.	non è possibile fissarlo solo con composti fotoinduribili	Rispettare lo spessore massimo per ogni strato a 2,0 mm.
Polidermazione incompleta del composito (colori scuri o opachi)		Rispettare lo spessore massimo per ogni strato a 2,0 mm.
Il resto ha un aspetto più giallo rispetto al colore di riferimento.	Polidermazione incompleta degli strati di composito	Ripetere più volte il ciclo di fotopolimerizzazione di almeno 40 secondi.

**ReVeneer
Composite****Instrucciones de uso**

ReVeneer Composite es un composite híbrido fotopolimerizable, pulible a alto brillo, con un material de releno vitro, ultrafino, radioopaco, para la terapia de obturación. Se prepara usando las freces diamantadas y polimerizadoras para la obturación de la cavidad.

Este material de releno ultrafino permite elaborar restauraciones extra-ordinariamente homogéneas y pulibles a alto brillo que, gracias a su efecto camaleón ajustado a un valor adecuado, permiten una óptima adaptación cromática de la obturación.

Tienen validez las directrices y disposiciones de EN ISO 4049, ReVeneer Composite está disponible en de 0,3 g previstos para un solo uso. No utilice los Fillis más de una vez, dado que no podrá descartarse una contaminación del material y una posible transmisión de gérmenes. El ReVeneer Composite debería usarse para las indicaciones 2-6 en combinación con el componente del sistema CapoEtch gel el grabador y CapoBond.

Composición:

Matriz de monómero:
Dimetacrilato de diuretano alifático, dimetacrilato de tetrametileno, isopropiliden-bis[2(3)-hidrox-3(2)-(4-fenossi) propil]bismetacrilato.

Material de relleno total:

75% en peso (52% en volumen)
relleno de vidrio (granulometría media 0,7 µm), ácido silílico pirogeno (granulometría media 0,04 µm)

Indicaciones

- Reparaciones intraorales y extraorales de ricoperturas de cerámica fratturada (verde 6. y 7.)
- Restauraciones directas de dentes frontais y posteriores de las clases I, II, III, IV y V segundo Black.
- Restauraciones indirectas como intarsi, onlays y faccetas
- Sellado extendido de fisuras en molar y premolar
- Restauraciones de moncones
- Bloqueo de dentes móviles
- Correcciones de forma y color para mejorar la estética

Contraindicaciones / Interacciones

En caso de hipersensibilidad del paciente contra uno de los componentes, deberá interrumpirse el uso de este producto o bien utilizarse únicamente bajo un estricto control del facultativo/odontólogo. A la hora de utilizar el producto, el odontólogo deberá tener en cuenta las reacciones cruzadas o las interacciones conocidas del producto médico con otros materiales ya presentes en boca. El composito sin polimerizar puede provocar alergias cutáneas. Por esta razón el usuario deberá emplear medidas de prevención adecuadas (p. ej. guantes). En caso de irritaciones o de tener conocimiento de alergia contra uno de los componentes indicados en la composición, deberá cesarse su uso.

Efectos secundarios
Manipulando y utilizando este producto médico correctamente, los efectos secundarios no deseados son extremadamente raros. No obstante, no pueden descartarse de modo general y absoluto las reacciones inmunológicas (p. ej. alergias) o las alteraciones sensoriales locales. Si registrara Ud. efectos secundarios no deseados, rogamos nos lo haga saber – también en casos de duda. Para evitar una posible reacción pulpar en cavidades con dentina expuesta, deberá aplicarse un rebasamiento cavitario (p. ej., un preparado que contenga hidróxido cálcico).

Interacciones con otros productos

Las sustancias fenólicas (como p. ej. Eugenol) inhiben la polimerización. Por este motivo no deberán utilizarse materiales de rebasamiento cavitario que contengan sustancias de este tipo (p. ej. cementos a base de óxido de cinc-eugenol).

Indicaciones de peligro

Contiene dimetacrilato de tetrametileno, dimetacrilato di diuretano alifatico

Atención: Puede provocar una reacción alérgica en la piel. Nocivo para los organismos